

Nr. 12 Dezember 2000 • DM 5,-

4 394303 405003

GVNB

Golf in Niedersachsen/Bremen

golf

das CLUB-MAGAZIN



DGV

**Ab 2001: Neues
Vorgabensystem**

Platz-Report


**GC Wilhelmshaven
mit neuem Platz**

Reise

**Golfparadies
Cape Cod, USA**

Wasser, Wind und

Manfred Oelze / Ulrich Düntsch



... gibt es nicht nur an der gesamten Nordseeküste, sondern auch reichlich auf dem neuen 18-Löcher-Küstengolfplatz am westlichen Stadtrand von Wilhelmshaven. Gut fünf Millionen Mark haben die Mitglieder des schon seit 1979 in Wilhelmshaven bestehenden Golfclubs für den Bau ihrer neuen Anlage in Mennhausen, zwischen Accum und Fedderwarden, investiert.

Wolken ...

Sicher ist es einmalig, daß ein Golfclub seinen 17 Jahre lang bespielten Neun-Löcher-Platz aufgibt und in eigener Regie eine völlig neue Anlage an anderer Stelle errichtet. Die Clubmitglieder hatten sich aber zu diesem Schritt entschlossen, nachdem der Pachtvertrag für das bisherige Gelände gekündigt worden war. Außerdem war das alte Golfgelände im Landesraumordnungsplan als Vorranggebiet für hafensorientierte industrielle Anlagen ausgewiesen und grenzt unmittelbar an den Voslapper Groden, wo der in Planung befindliche neue Containerhafen „Jade-Weser-Port“ entstehen soll.

Anstelle des im Frühjahr geschlossenen alten Neun-Löcher-Platzes bespielen die Wilhelmshavener Golfer jetzt ihren neuen 18-Löcher-Platz in Mennhausen, inmitten friesischer Marschlandschaft, trotzdem nur etwa acht Kilometer vom Zentrum Wilhelmshavens entfernt. Erstaunlich, wie gut die 1999 in Rekordbauzeit erstellten Bahnen bereits eingewachsen sind und schon jetzt den Eindruck eines ausgereiften Platzes machen.

Die von Städler Golf Courses, Münster, konzipierte Anlage - in weiten Teilen ähnlich einem schottischen Links - ist harmonisch in das typisch friesische Landschaftsbild integriert. Auf etwa 70 Hektar ehemaligen Weidelandes, vom Club für 99 Jahre gepachtet, ist ein zwar ebener, aber interessant modellierter, anspruchsvoller Küstengolfplatz entstanden, durchzogen von vielen Schilfgräben, Teichen, Biotopen und Kopfweiden. Die sportlich



Sogar Schwäne haben sich schon angesiedelt, wie hier vor Grün 5

Das neue Platz des GC Wilhelmshaven zeichnet sich durch ein interessantes Layout aus



Wir verlassen das erste Grün und schauen zurück auf die Bahn

attraktiven, spielstrategisch anspruchsvollen und individuell gestalteten Bahnen bieten Spitzenspielern eine angemessene Herausforderung. Vom Schwierigkeitsgrad her wird aber auch die Mehrheit der weniger versierten Golfer nicht überfordert, denn alle Löcher bieten faire Möglichkeiten für ein erfolgreiches Spiel. Große, onduлиerte und gut verteidigte Grüns, sowie etliche Fairway-Bunker und die überaus zahlreichen Wasserhindernisse verlangen Taktik und präzise Schläge, um einen guten Score zu erzielen, wobei ein frischer Wind ständig präsent zu sein scheint.

Für Übungszwecke befinden sich unmittelbar neben dem ersten Abschlag eine Drivingrange mit teilweise überdachten Abschlagplätzen, Übungsbunker, ein Chipgelände und Puttinggreens.

Aus einem auf einer baumbestandenen Wurt liegenden ehemaligen Bauernhaus (ein unter Denkmalschutz stehendes „Gulffhaus“ aus dem 18. Jahrhundert) ist durch Aus- und Umbau ein geschmackvolles Clubhaus entstanden. Das Clubhaus liegt zwischen den Abschlägen 1 und 10 und bietet alles, was das Golferherz höher schlagen läßt: Restaurant, Pro-Shop, Umkleieräume mit Sanitäreinrichtungen und eine große geschützte Sonnenterrasse. Durch die Sprossenfenster des Clubhauses hat man, Dank der erhöhten Lage, nicht nur freien Blick über viele Bahnen, sondern, wie auch sonst auf dem ganzen Platz, weiten Blick in die friesische Landschaft mit ihren Einzelgehöften und auf die umliegenden Dörfer mit ihren Kirchen, die sich oftmals noch drehende Accumer Mühle und die nahegele-



Das aus dem Gulffhaus des 18. Jahrhunderts entstandene Clubhaus auf der Wurt Mennhausen

gene Burg Kniphausen. Das alles macht Gäste dann auch neugierig auf die nur wenige Autominuten entfernt liegenden Nordseestrände, die kleinen Sielhäfen, auf die sehenswerte Stadt Jever, Braustätte des gleichnamigen Bieres, oder die Stadt Wilhelmshaven mit seinen weitläufigen Hafenanlagen für riesige Öltanker und Marineschiffe. In diesem Kultur- und Freizeitzentrum findet man Einrichtungen wie das Stadttheater, eine Kunsthalle, Küsten- und Marinemuseum, Seewasseraquarium und das „Nationalparkzentrum Niedersächsisches Wattenmeer“. Auch nach Abschluß der EXPO 2000 ist am Außenstandort Wilhelmshaven die virtuelle Unterwasserwelt „Oceanis“ weiterhin zugänglich, die nicht nur in diesem Jahr, sondern auch schon als deutscher Beitrag zur EXPO '98 in Lissabon, viele Besucher anzog.

Das alles läßt sich aber wohl kaum an einem Tag bewältigen. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in zahlreichen Unterkünften, von preiswerten Pensionen bis zu Vier-Sterne-Hotels, von denen das „Hotel am Stadtpark“ seinen Gästen sogar Golf im GC Wilhelmshaven mit ermäßigtem Greenfee bietet. Anhänger von Ferienwohnungen können in der nahegelegenen Burg Kniphausen oder in Ferienwohnungen mitten auf dem Golfplatz Mennhausen logieren und haben es nur wenige Schritte zum ersten Abschlag des für Herren 6.018 und für Damen 4.971 Meter langen 18-Löcher-Course (Herren: Course Rating 71,3/Slope 120, Damen: Course Rating 70,9/Slope 117).

Alte Flurnamen oder besondere örtliche Gegebenheiten benennen die einzelnen Bahnen. Lassen Sie sich überraschen. Hier eine Auswahl von Löchern, um Sie auf den Geschmack zu bringen:

Loch 1, 322/266 m, Par 4

„Großer Ollacker“ (Altacker; bedeutet Ackerland schon vor Anlegung von Deichen)

Zum Auftakt ein relativ kurzes Par 4, zudem meist mit Rückenwind - gut zum Eingewöhnen. Auf ganzer Spiellänge beidseits seitliches Wasser. Lieber kurz und gerade, als lang und krumm!

Loch 3, 393/324 m, Par 4

„Gosehals“ (Gänsehals, alter Flurname)

Wer glaubt, daß es nur Hundebeine (dog legs) auf einem Golfplatz gibt, wird hier eines Besseren belehrt: Wir haben es hier mit einem Gänsehals nach rechts zu tun. Das längste Par 4 des Platzes verlangt beim Abschlag Präzision. Abkürzungen

Blick zurück auf das überwundene Loch 2

sind sinnlos, hier warten Wasser, Biotop und Ausgrenze auf Übermütige. Das Fairway öffnet sich dann aber weit und ist mit Rückenwind nicht so schwer spielbar, wie es zuerst anmutet.

Loch 4, 136/114 m, Par 3

„Glückshamm“ (Alter Flurname; Hamm besagt, durch Gräben begrenztes Weidestück)

Glück muß man schon „ham“ bei diesem kurzen Par 3, denn das diagonal angelegte Grün ist schwer zu treffen zwischen raffiniert platzierten Bunkern links und Wassergraben rechts. Lieber erst aufs Vorgrün spielen und dann dicht an die Fahne annähern!

Loch 6, 453/371 m, Par 5

„Am Langen Acker“ (Alter Flurname und so passend zum ersten Par 5 des Platzes)

Endlich mal Platz zum „Draufhauen“ denkt man, denn das Fairway ist komfortabel breit, allerdings wird es in gesamter Länge rechts von einem Teich flankiert und links von der Ausgrenze. Zum Ende hin wird es dann deutlich enger. Das wellige Grün liegt eingebettet zwischen Teich und Bunkern und erfordert ein präzises Anspiel.

Loch 8, 373/305 m, Par 4

„Rothörn“ (Hörn bedeutet Landspitze; hier floß viel rotes Blut im 30jährigen Krieg)

Der Abschlag dieses Par 4 liegt an einem idyllischen Biotop. Der Drive hat



Ein Golfplatz mit viel Wasser und Schilfgräben in typisch friesischer Landschaft

Fotos: Foto-Design Klaus Schreiber

viel Platz auf dem breiten Fairway - wenn er nicht zu lang ist! Denn in Höhe eines Fairwaybunkers verengt es sich und fordert deshalb ein strategisches Spiel. Das Grün versöhnt durch eine wunderschöne Lage und ist gut zu treffen.

Loch 9, 460/369 m, Par 5

„An der Wurt“ (Das Fairway führt südwestlich entlang der gesamten Wurt)

Dieses Dogleg rechts wird in ganzer Länge linksseitig von Teichen begleitet. Dennoch muß der Drive links gehalten werden und darf nicht zu kurz sein,

damit man die Chance für einen langen zweiten Schlag gewinnt. Zwei Solitär-bäume in Fairwaymitte erhöhen den spielerischen Reiz. Das Grün wird gut verteidigt durch einen Baum davor, einen Bunker rechts und viel Wasser links und dahinter.

Mit dem Einputten hat man das Clubhaus auf der Wurt erreicht. Die Hälfte ist geschafft! Hat man sich schon eine Pause verdient? Dann ist für Essen und Getränke gesorgt oder man ruht sich ein wenig auf der Terrasse aus. Aber eigentlich geht es gleich weiter:



Loch 10, 376/310 m, Par 4

„Mehringshamm“ (Hamm der Familie namens Mehring, eine alt eingesessene Familie)

Kampf gegen den Wind von Südwest, der dieses Par 4 lang macht. Aber mal kein Wasser! Die Drivezone ist breit, das Grün allerdings schwer zu treffen, denn es hängt nach rechts und ist gut von Bunkern verteidigt. Insgesamt aber eine machbare Aufgabe.

Loch 11, 495/412 m, Par 5

„Am Mennhauser Tief“ (Das breite Mennhauser Tief begleitet die ganze Bahn links)

Dieses Par 5 ist sicherlich das strategisch interessanteste Loch des Platzes. Nach einem langen Drive auf ein breites Fairway muß man sich entscheiden, ob man sich einen langen präzisen Schlag auf die

Halbinsel dicht am Vorgrün zutraut, um dann mit einem kurzen dritten Schlag direkt zur Fahne zu spielen, oder ob man lieber den sicheren Weg geradeaus wählt. Dann verbleibt ein längerer Schlag über einen kleinen Teich, um die Fahne anzugreifen. Das Grün ist groß und bietet einen schönen Blick auf die Wurt, den Barghauser See und den größten Teich des Platzes, der nun überwunden ist.

Loch 13, 105/85 m, Par 3

„Brotland“ (Alter Flurname)

Das Hole-in-one-Loch! Es können aber leider auch viele Schläge mehr werden, denn die rechte Grünhälfte dieses Par 3 liegt auf einer Halbinsel in einem Teich. Das Anspielen der Fahne verlangt Mut und Präzision. Das Grün ist gut eingeschrägt. Hier beweist sich der gute Putter. In der Kürze liegt die Würze.

Loch 18, 327/271 m, Par 4

„Im Schwarzen Hamm“ (Alter Flurname; aber „schwarz“ könnte so passend werden)

Diese letzte Bahn macht die Entscheidung über die strategische Spielweise dieses Par 4 ganz besonders schwer. Hard Par, easy Bogey! Am letzten Loch geht es um Alles, oder es ist schon alles egal. Nur wenn mit einem riskanten Abschlag der diagonal verlaufende Quergraben in der nach links abknickenden Drive-Zone überwunden werden kann, öffnet sich das von einem Ringgraben und Kopfweiden umsäumte wunderschöne Grün der Einsicht und macht ein direktes Anspielen möglich. Besser wäre, wenn der Score für ein sicheres Spiel noch ein Bogey zuliebe.

Es ist der krönende Abschluß einer abwechslungsreichen Runde!

Jetzt ist man wieder an der Wurt und dem Parkplatz angelangt. Nach einem erlebnisreichen Spiel ist sicherlich die Liebe zu diesem landschaftstypischen Platz geweckt. Herbes friesches Wetter, Wind und Wasser werden hungrig und durstig gemacht haben. Erholen kann man sich bei netten Gesprächen, Essen und Trinken im Clubhaus, das jetzt mit wenigen Schritten zu erreichen ist. Gäste sind hier, wie auch zu einer erneuten Runde auf dem neuen Wilhelmshavener Golfplatz, jederzeit herzlich willkommen. ☾



Weitere Infos

	Golfclub Wilhelmshaven e.V., Mennhausen 5, 26419 Schortens/Accum, Tel.: (0 44 23) 98 59 18; Fax: (0 44 23) 98 59 17
	E-Mail: info@golfclub-wilhelmshaven.de ;
	Internet: www.golfclub-wilhelmshaven.de
	Greenfee: Wochentage: DM 50,-; Sa/So und Feiertage: DM 70,-; Jugendliche/Studenten 50% Ermäßigung

Südafrika

EXCLUSIVE GOLF SAFARIS
VILLEN & APARTMENTS
HOTELS & GOLF RESORTS

SELECT &
COLLECT

IHRE SÜDAFRIKA EXPERTEN
☎ 06103 697827 FAX 06103 697829
E-MAIL: SELECT-COLLECT@T-ONLINE.DE
63303 DREIEICH, KOHLSEEWEG 1